

## Packender Erstlingsroman regt zum Nachdenken an



Lesung aus dem Erstlingswerk Bild: (privat)

### **AIGEN-SCHLÄGL. Die Aigen-Schläglerin Isabella Maria Kern macht Zwangsprostitution zum Thema ihres ersten Romans.**

Mit dem paranormalen Thriller "Li – Tote Mädchen machen keinen Sex" gibt Isabella Maria Kern ihr Debüt in der Literaturszene. Obwohl sie immer schon gerne geschrieben hat, fand die Mühlviertlerin erst über Umwege zur Schriftstellerei. Sie absolvierte das Kolleg für Starkstromtechnik in Wien, arbeitet als Krankenschwester und besitzt ein Kleinwasserkraftwerk. Nun widmet sich die Mutter von drei Söhnen auch dem Schreiben. Und im Juni ist schließlich ihr erster Roman im Latros-Verlag erschienen. Weil sie zynisch-abschätzige Bemerkungen mancher Mitmenschen zum Nachdenken brachten, beschäftigte sie sich intensiv mit dem Thema Zwangsprostitution. Heraus kam ihr Roman, in dem Journalist Peter in einem Bordell auf die minderjährige Li trifft. Er will ihr helfen, doch noch in der gleichen Nacht nimmt sie sich das Leben. Die Geschichte soll einerseits unterhalten, aber andererseits auch zum Nachdenken anregen. Denn reale Zahlen über Zwangsprostitution gibt es kaum. Viele Mutmaßungen. Viele Schätzungen. Als sicher gilt, dass die Dunkelziffer hoch ist und die Opfer zum Teil minderjährig sind.

Freude am Schreiben hat die Aigen-Schläglerin jedenfalls. Ihr zweiter Roman liegt bereits in der Schublade und wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 erscheinen. Zuvor gilt es allerdings, sich der Öffentlichkeit zu stellen. Bei Lesungen in Aigen-Schlägl präsentiert sie erstmals ihren Debütroman. Deswegen sei sie schon aufgeregt, schreibt sie auf Twitter. Weitere Lesungen in Wien und München sollen folgen.

Wer Lust hat, dabei zu sein: heute und morgen um 20 Uhr in der Villa Nikola in der Hauptstraße 17 in Aigen-Schlägl.

---

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/muehlviertel/Packender-Erstlingsroman-regt-zum-Nachdenken-an;art69,2306856>